

J'ATZ LUSÉRN NEUE KLÄNGE VON DER GEBIRGSFRONT

Konzert am Do 2. Juli 2015, 20.15 Uhr

DAS TIROL PANORAMA mit Kaiserjägermuseum

Eine Veranstaltung von TonArtTirol in Kooperation mit den Tiroler Landesmuseen und dem Jazzfestival Südtirol

Das Konzertprojekt „J'atz Lusérn“ lädt zu einer Reise in die verborgene Welt der zimbrischen Sprachinsel Lusérn ein und erinnert an den Ersten Weltkrieg in der umkämpften Hochebene. Drei 20-minütige, eigens komponierte Musikstücke für ein sechsköpfiges Jazzorchester gehen mit Texten auf Deutsch, Italienisch und Zimbrisch eine spannende Verbindung ein. Propagandaaufrufe, Briefe von Zeitzeugen und Auszüge aus Tagebüchern aus der Zeit des Ersten Weltkriegs sind Grundlage des Projekts.

Das Genre- und länderübergreifende Projekt erinnert 100 Jahre nach Ausbruch des Ersten Weltkriegs in Tirol an die „Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts“. „J'atz Lusérn“ setzt sich mit der durch Österreich-Ungarn und Italien geschürten Kriegsbegeisterung und – vor allem – mit den Sorgen und Nöten der betroffenen Menschen auseinander. Im Auftrag des Jazzfestival Südtirol schrieben drei Komponisten – Klaus Telfser aus Südtirol, Christian Wegscheider aus Tirol und Mirco Pedrotti aus dem Trentino – drei jeweils 20-minütige Stücke. Die thematische Grundlage dieses musikalischen Triptychons für ein sechsköpfiges Jazzensemble sind Propagandaaufrufe, Briefe von Zeitzeugen und Auszüge aus dem Tagebuch von Josef Pardatscher, die der Südtiroler Autor und Historiker Josef Feichtinger in seinem Buch „Kämpfen für das Heiligste“ zusammengetragen hat.

Grenzüberschreitungen

Mit dem Projekt werden gleich mehrere Grenzen überschritten: Landesgrenzen, Musikgenres und Sprachbarrieren. Die Kooperation der drei Komponisten aus Österreich und Italien ist beispielgebend für die neue grenzüberschreitende Wirklichkeit der Europaregion Tirol-Südtirol-Trentino. Die Musiker sind sowohl im Jazz als auch in der „klassischen“ Musik zu Hause. Die ausgewählten Zeitdokumente werden auf Deutsch, Italienisch und Zimbrisch vorgetragen.

Von kleinteiliger Rhythmik zum mitreißenden Finale

Kleinteilige Rhythmik und rauschhafte Klangeruptionen von Mirco Pedrotti am Anfang des Konzerts erinnern an zerberstende Glasscheiben und Detonationen. Im zweiten Teil des Konzerts kontrastiert Klaus Telfser martialische Kampfrhetorik mit der alltäglichen Not der Zivilbevölkerung, indem er Saxofon, Trompete und Schlagwerk in Soli

ineinandergreifen lässt. Christian Wegscheiders Komposition „Lusérn“ gibt dem Konzert mit einer sich langsam steigenden Ton-Wort-Dichtung ein mitreißendes Finale.

Das Zimbrische

Das zimbrische Kulturinstitut Lusérn ist beim Konzert im TIROL PANORAMA mit Kaiserjägermuseum durch seinen Direktor Gianni Nicolussi Zaiga vertreten. Er gibt Einblick in die Sprache und Kultur des Zimbrischen.

Lusérnerinnen präsentieren das traditionelle zimbrische Klöppelhandwerk. Das Zimbrische ist vor etwa 1.000 Jahren als südwestbayerische Mundart entstanden und wird in Lusérn noch heute gesprochen. Die dortige Hochebene wurde nach dem Kriegseintritt Italiens am 23. Mai 1915 zu einem umkämpften Kriegsschauplatz, das trentinische Bergdorf Lusérn beinahe vollständig zerstört.

„J'atz Lusérn“ wurde im 6. Juli 2014 im Auftrag des Jazzfestival Südtirol in der zimbrischen Sprachinsel Lusérn uraufgeführt. Das Projekt wird vom Land Tirol gefördert.

Die Komponisten

Christian Wegscheider komponiert für Sinfonieorchester und Streichquartett und ist in mehreren Jazz-Ensembles aktiv. Auf dem letzten Album des Christian-Wegscheider-Trios („Mozarts Nightmare“) verbindet der Obmann des Kulturvereins TonArtTirol deftige Passagen aus Mozartbriefen und musikalische Mozart-Zitate mit zeitgenössischem Jazz. Klaus Telfser engagiert sich in Jazzprojekten wie der Band „Bayou Side“ oder der Formation „Jazzaufauf“ und musiziert mit „klassischen“ Formationen wie dem Tiroler Kammerorchester Innstrumenti oder dem Monteverdi Chamber Orchestra. Der Vibrafonist Mirko Pedrotti trat mit sinfonischen Klangkörpern wie dem Haydn Orchester, dem Orchester der Arena in Verona, dem Orchestra Regionale Toscana oder dem Orchestra I Pomeriggi Musicali in Mailand auf. In seinen Kompositionen mischt Pedrotti die komplexe Rhythmik der E-Musik des 20. Jahrhunderts mit der harmonischen Tradition des Jazz zu einem ganz eigenen weltoffenen Stil.

Jazzorchester

Christian Wegscheider – Klavier

Klaus Telfser – Bass

Mirko Pedrotti – Vibrafon

Martin Ohrwalder – Trompete

Helga Plankensteiner – Saxofon

Matteo Giordani – Schlagzeug

Luis Benedikter/Andrea Nicolussi – Textvortrag

Veranstaltungsort

DAS TIROL PANORAMA mit Kaiserjägermuseum

Bergisel 1-2, 6020 Innsbruck, Austria

T +43/512/594 89-611

www.tiroler-landesmuseen.at

Abendkassa und Einlass ab 19.30 Uhr

Kartenvorverkauf an der Kassa des TIROL PANORAMA mit Kaiserjägermuseum

Kartenpreise: € 15 / erm. € 10 (für SchülerInnen, StudentInnen und TonArtTirol Mitglieder)